



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Chemnitz
und Umgebung e.V.

Konkret

Nr. 2
Ausgabe März 2008

das Magazin für Partner, Freunde und Mitglieder der AWO

Aus dem Inhalt:

10 Jahre und kein bisschen leise – unser „UK“

Stein auf Stein
in Gröna

Ein Amt in Ehren

AWO-Partner

Neues Angebot
bei der AWO – Ergo-
und Physiotherapie



Aktuell • Wissenswert • Offen



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.

Clara-Zetkin-Straße 1 • 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956100 • Fax: 0371 6956105
Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

Für Alle - in und um Chemnitz

Vorgestellt – Unsere Angebote:

Heute:

Ambulante Pflege **Die Sozialstationen der AWO**

- 24h Rufbereitschaft
- Häusliche Krankenpflege
Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- Pflegekurse
- private Leistungen
- Beratungsgespräche
- Hausnotruf – Hilfsmaßnahmen
per Knopfdruck rund um die Uhr
- Essen auf Rädern – drei Menüs
zur Auswahl im Porzellangeschirr,
abwechslungsreich und lecker
- Tagesbetreuung – abwechslungs-
reiche, aktivierende und
pflegerische Betreuung

Sozialstation Nord/West

Clara-Zetkin-Straße 1
Ansprechpartner:
Frau Franz
Telefon: 0371 6956201

Sozialstation SÜD

Stollberger Straße 90b
Ansprechpartner:
Frau Eichler
Telefon: 0371 2787151

Sozialstation OST

Frankenberger Straße 236
Ansprechpartner:
Frau Poppitz
Telefon: 0371 2625984

Weitere Angebote:

Begegnungsstätten
- Rembrandtstr. 47
Tel.: 0371 670638
- Leipziger Str. 167
Tel.: 0371 373286

Betreutes Wohnen
Tel.: 0371 6956140

Physiotherapie
Tel.: 0371 2787165

Ergotherapie
Tel.: 0371 46676211

Seniorenpflegeheime
- „Willy-Brandt-Haus“
Johannes-Dick-Str. 6
Tel.: 0371 26102201
- „Marie-Juchacz-Haus“
Max-Saupe-Str. 43
Tel.: 0371 46676110

Beratungsstellen
Tel.: 0371 6956165

Offene Jugendarbeit
„UK“ Tel.: 0371 227026
„Fokus“ Tel.: 0371 449328

Jugend- und Sozialhilfe
Tel.: 0371 6956165

FAN-Projekt Chemnitz
Tel.: 0371 9091977

Kindertagesstätten
Tel.: 0371 6956165

Kinder- u. Jugendtelefon
Tel.: 0800 111 0333
(kostenfrei und anonym)

Kinder- u. Jugendnotdienst
Flemmingstr. 97
Tel.: 0371 300455



Inhaltsverzeichnis

Seite 3

Grüßwort

Seite 4

AWO-Splitter

Seite 5

Stein auf Stein in Grüna

Seite 6/7

10 Jahre und kein bisschen
leise – unser „UK“

Seite 8

Vom Suchen und Finden

Seite 9

Ein Amt in Ehren

Seite 10

AWO-Partner

Seite 11

15 Jahre – ein Haus voller
Geborgenheit und Schwung

Seite 12

Ein neues Angebot bei AWO –
die Ergo- und Physiotherapie

Seite 13

Vorschau

Seite 14

Rätsel

Impressum

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Chemnitz
und Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6956100
www.awo-chemnitz.de

Redaktion:

Ivonne Jackisch

Fotos, Texte:

MitarbeiterInnen der AWO Chemnitz
und Umgebung e.V.

Layout, Satz, Druck:

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG
Boettcherstraße 21, 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 814930

Auflage:

1000 Stück



Die Arbeiterwohlfahrt in Chemnitz – ein starker Verband

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des AWO-Magazins,

zunächst hoffen wir, dass Ihnen diese neue Ausgabe von „AWO-~~Chemnitz~~“ wieder Wissenswertes über unseren Kreisverband vermitteln wird. Gern würden wir von Ihnen erfahren, was Ihnen an unserem neuen Magazin gut oder weniger gut gefällt. Deshalb vorweg die Bitte: Schreiben Sie uns, was wir vielleicht besser machen können oder worüber Sie Näheres erfahren wollen. Wir wollen Ihre Hinweise und Wünsche gern berücksichtigen.

Das Jahr 2007 war bei der AWO Chemnitz geprägt durch eine innerverbandliche Diskussion über die Verbesserung der Zusammenarbeit, der effizienteren Vernetzung der vorhandenen Angebote und der Erschließung gemeinsamer Ressourcen. Am Beispiel des Projektes Stollberger Straße können Sie sich in dieser Ausgabe darüber informieren, wie dieser Prozess begonnen hat und welche ersten Ergebnisse erreicht werden konnten.

Als neues AWO-Angebot stellen wir Ihnen die Ergo- und Physiotherapie vor. Dieses Angebot richtet sich zunächst an die Bewohner unserer beiden Seniorenpflegeheime und die Mieter in den Betreuten Wohnanlagen. Geplant ist jedoch eine schrittweise Einbeziehung auch der Kindertagesstätten und der Ausbau eines ambulanten Angebotes. Den neuen Mitarbeitern der AWO im Bereich der Ergo- und Physiotherapie auch an dieser Stelle ein herzliches Willkommen.

Das AWO Kinder- und Jugendhaus „UK“ mit seinen vielfältigen Angeboten hat sich in Chemnitz einen guten Namen erarbeitet. Im Februar beging die Einrichtung das 10-jährige Jubiläum des Neubaus u.a. mit einer Festveranstaltung. Anlass genug, zurückzublicken auf die Entwicklung des Kinder- und Jugendhauses, auf die Etablierung neuer Angebote, wie der Schulsozialarbeit in der Mittelschule „Am Flughafen“ und der Betreibung eines dort angesiedelten Schultreffs. Vorgestellt wurden nicht zuletzt auch für die Zukunft vorgesehene Projekte.

Ein weiteres Jubiläum wird in diesem Jahr die 15jährige AWO-Trägerschaft über das Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“ sein. Wir haben dies schon jetzt einmal zum Anlass genommen, nachzufragen, was für Bewohner, Angehörige, Mitarbeiterinnen oder Zivildienstleistende es bedeutet, in einer Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt zu leben oder zu arbeiten.

Und ein weiteres Thema beleuchten wir in dieser Ausgabe von „AWO-~~Chemnitz~~“: Das ehrenamtliche Wirken von Menschen in unserem Verband, ohne deren Engagement viele unserer Angebote und Hilfen gar nicht möglich wären. Der Ausbau der Wirkungsmöglichkeiten ehrenamtlicher Mitstreiter und die weitere Schaffung von Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement wird ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit in unserem Verband in diesem Jahr sein.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen des AWO-Magazins, dass Sie wieder viel Wissenswertes über die AWO in Chemnitz erfahren und vielleicht schon Neugier auf die nächste Ausgabe bekommen, die dann im Juni 2008 erscheinen wird.

Dr. Thomas Schuler
Vorstandsvorsitzender

Jürgen Tautz
Geschäftsführer

Geprüft und bestanden

Mitte Januar stand unseren Einrichtungen Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Seniorenpflegeheim „Marie-Juchacz-Haus“ sowie der Sozialstation in der Clara-Zetkin-Straße das große Zertifizierungsaudit bevor. Zum ersten Mal unterzogen sich auch die Sozialstation Süd in der Stollberger Straße sowie der gesamte Bereich der Offenen Seniorenarbeit den hohen Prüfungsanforderungen. Wir gratulieren allen Einrichtungen zur erfolgreich bestanden TÜV-Prüfung.



Mobilität gesichert

Am 23.01.2008 fand die offizielle Übergabe eines Fahrzeuges Typs VW T5 an die Kinder der heilpädagogischen Tagesgruppe in der Flemmingstraße 97 statt. Das Fahrzeug wurde vom Verein „Deutsche Behindertenhilfe Aktion Mensch e.V.“ zur Verfügung gestellt – für die acht seelisch oder körperlich behinderten Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse ist nun eine optimale Beförderung möglich. Gleich ob die Kinder auf dem Schulweg oder bei der Wahrnehmung vielfältiger Therapiemaßnahmen unterstützt werden: das Fahrzeug trägt wesentlich zur Realisierung der integrativen Projekte der Tagesgruppe bei.



Neueröffnung

Kein Aprilscherz! Am 01. April 2008 ist unsere Sozialstation Ost aus der Clara-Zetkin-Straße 1 in eigene Räume auf die Frankener Straße 236 umgezogen. Nach dem erfolgreichen Start der Sozialstation Süd im vergangenen Jahr, wünschen wir einen ebenso guten Arbeitsbeginn.

Frischer Schwung mit eigener Ergo- und Physiotherapie

Seit Beginn dieses Jahres erhält der umfangreiche Leistungskatalog der AWO weiteren Zuwachs. Als neue Dienstleistung kann eine eigene Ergo- und Physiotherapie angeboten werden. Welche Vorteile und Neuigkeiten damit in Verbindung stehen lesen Sie auf Seite 12.

Baumaßnahmen im Kinderhaus „Schmetterling“

Am 28. Januar war es soweit: in der Kita auf der Friedrich-Hähnel-Straße konnten die Handwerker ihre Arbeit aufnehmen, um die erforderlichen Brandschutz-Baumaßnahmen zu realisieren. Doch nicht nur diese arbeiten seitdem unter Hochdruck, sondern auch zahlreiche Eltern boten ihre Hilfe an: so gelang rechtzeitig der Umzug der Kleinkindergruppen in die Max-Türpe-Straße 40 sowie der



Hortgruppe in die Grundschule.

Aber auch innerhalb des Hauses mussten einige Gruppen in andere Räume umziehen, um den Handwerkern die nötige Baufreiheit zu gewähren. Bereits nach kurzer Zeit waren die ersten Wanddurchbrüche für einen zweiten Fluchtweg erfolgt, neue Brandschutztüren eingesetzt, ein Glasziegel Fenster eingebaut und vieles mehr. In der Küche konnte der Kochbetrieb schon wieder aufgenommen werden.

Die Kinder, Eltern, Erzieher freuen sich bereits auf die Rückkehr in ihre „neue“ Kita.

Straffällig! – Ein Angebot für Mädchen und junge Frauen

Mit Beginn dieses Jahres bietet die AWO erstmalig einen geschlechtsspezifischen Sozialen Trainingskurs für Mädchen und junge Frauen an. Dieser wird durch die Stadt Chemnitz sowie den Verein für freie Straffälligenhilfe Aufwind e. V. finanziert und erweitert die bisherige erfolgreiche Arbeit der AWO mit strafrechtlich in Erscheinung getretenen Menschen.

Der Soziale Trainingskurs erstreckt sich über ein halbes Jahr und wird von zwei Mitarbeiterinnen durchgeführt. Neben traditionellen Methoden der Sozialarbeit werden bewusst Mittel und Wege gesucht, die den Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit geben, eine neue Alltagsstruktur zu entwickeln. Aktivitäten, wie im Wald übernachten, ein Lagerfeuer zu entfachen usw. werden eingesetzt, um die eigene Persönlichkeit besser kennen zu lernen und zu stabilisieren. ■

Stein auf Stein in Grüna – unsere neue Kita wächst und gedeiht

Seit dem ersten Spatenstich für die neue Kindertagesstätte in Grüna, am 26.10.2007, hat sich viel getan. Die Bauleute haben ihre Arbeiten begonnen. Abrissarbeiten und Baufreiheit schaffen standen in den vergangenen Wochen auf dem Plan.

Ein großes Ereignis im Baufortschritt fand am 15. Dezember 2007 auf dem Gelände der „Alten Oberförsterei“ statt.

Der Grundstein wurde gelegt.



Viele Menschen wohnten der Zeremonie bei. Ob Vertreter der Stadt Chemnitz, der Politik, Vertreter des Ortschaftsrates von Grüna mit seinem Vorsitzenden, Bürgerinnen und Bürger aus Grüna, dem Vorstand und der Geschäftsführung der AWO Chemnitz mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes, aber natürlich auch den Hauptpersonen des Tages, den Kindern, die noch dieses Jahr die neue Einrichtung besuchen werden – es waren viele Interessenten gekommen, die sich das Ereignis nicht entgehen lassen wollten.

Heute sind wir schon ein Stück weiter. Die Betonstützwand an der Nordseite der Baugrube wurde fertig gestellt, die Fundamente für die Bauteile 2 und 3 sind gegossen. Der Hochbau ist bereits im Erdgeschoss fertig. Nun werden die Arbeiten in der 1. Etage fortgesetzt.

Im Bauteil 1, dem Altbau hat die Sanierung der Holzkonstruktion begonnen. Dabei müssen viele der hölzernen Tragbalken ausgetauscht oder repariert wer-



den, weil deren Tragfähigkeit nicht mehr gewährleistet ist. Der Keller des Bauteils 1 wurde durch eine wasserundurchlässige Betonschale vor eindringender Nässe gesichert.

Die Verlegung der Strom, Gas und Wasserleitung zum Bauteil 1 sind im Gange. Dazu wurde ein Graben von der Dorfstraße bis zum Gebäude ausgehoben. In diesem Graben ist bereits ein Abwasserrohr verlegt worden. Bei den Arbeiten dazu sind massive Probleme bei der Abwassereinleitung aufgetreten, durch die sich eine Veränderung der Einleitungsgenehmigung erforderlich macht. Diese zu erzielen sind wir derzeit sehr bemüht.

Ein umgestürzter Baum, der im auf dem Gelände befindlichen Teich lag, musste am 08. März 2008 in einem aufopferungsvollen „Schlammschlacht“-Einsatz der freiwilligen Feuerwehr Siegmars beseitigt werden.

Hoffen wir nun, dass die auftretenden Probleme und Hindernisse in der Fertigstellung des Neubaus schnell und unbürokratisch in den Griff zu bekommen sind und der Zeitplan des Einzugs der „kleinen Spatzen“ eingehalten werden kann. ■



**Steyer
Textilservice**



Wir bieten für Sie an

- Textile OP - Versorgung
- Berufskleidungsversorgung
- Textile Inkontinenzversorgung
- Stationsversorgung
- Textiler Hotelservice
- Schmutzfangmatten

Textile Vollversorgung für Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime




**Steyer
Textilservice GmbH**
Gewerbepark
„Schwarze Kiefern“
09633 Halsbrücke
Tel. 03731 3977-0
Fax 03731 3977-59



**QUALITÄTS-
MANAGEMENT**
Wir sind zertifiziert

10 Jahre und kein bisschen leise – unser „UK“

10 Jahre Neubau Kinder- und Jugendhaus „UK“.

Die Zeit vergeht wie im Fluge. 10 Jahre ist es schon wieder her, dass die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. finanzielle Mittel von dem in Chemnitz geborenen und heute in Amerika lebenden Sponsor, Herrn John Kluge über die Stadtverwaltung Chemnitz zur Verfügung gestellt bekam. Dadurch war es uns als AWO möglich, für die Kinder und Jugendlichen im Wohngebiet Kappel, die sozialpädagogische Freizeiteinrichtung „UK“, zu errichten.

Am 01.10. 1995 wurde durch den Beschluss des Jugendhilfeausschusses und des Stadtrates das alte Kinder- und Jugendhaus, das im Übrigen im Sommer dieses Jahres seinen „25sten“ feiern würde, und das Bauvorhaben „Neubau UK“ an die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz, damals noch ohne Umgebung, übergeben.



Nachdem Herr Peter Fittig als damaliger Sozialbürgermeister, gemeinsam mit dem Projektleiter der Firma Bilfinger und Berger, der ehemaligen Geschäftsführerin Frau Hoppe, unserem Vorstandsvorsitzenden Herrn Gerber und Herrn Prager von der Stadtverwaltung Chemnitz am 22.10.1995 feierlich den Grundstein legte, ging es recht zügig mit dem Neubau voran.

Vor 10 Jahren, am 27. Februar 1998, konnte das Kinder- und Jugendhaus eröffnet und an die Nutzer übergeben werden.



Seit mehreren Jahren engagieren sich nun die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Gremien stadtteilbezogen, stadtweit oder aber auch im Land Sachsen.

Als Beispiel wird hier die AG Kappel/Kapellenberg, die Facharbeitsgruppe Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen nach § 11 in Chemnitz und die Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeiteinrichtungen Sachsen e.V. benannt.

Darüber hinaus werden immer wieder Verbündete, die ähnliche inhaltliche Ziele verfolgen oder Angebote unterbreiten gesucht, gefunden und dankend angenommen.

Schon ein paar Jahre führt das Haus, unter dem Name „Gemeinsame Freizeitaktion im Heckertgebiet“, mit den Teams und Besuchern der Mobilien Jugendarbeit und des Jugendclub M, beide Projekte der Jugendberufshilfe, verschiedene Aktionen durch.

Der Offene Bereich, dem wohl wichtigstem in der täglichen Arbeit, konzentriert sich vorrangig auf den Raum, liebevoll auch „Halle“ genannt, des Kinder- und Jugendhauses.

Über die Jahre hinweg war es möglich, auf Grund der Förderung der Stadtverwaltung und natürlich der guten Unterstützung des Kreisverbandes, im Haus einen guten Standard im Bereich Ausstattung zu erlangen und somit den Besu-

chern ein verhältnismäßig hohes Niveau in allen Bereichen bieten zu können.

Darüber sind die Besucher und MitarbeiterInnen froh und hoffen auch, dass es in den nächsten Jahren keinen Abbruch in der Höhe der Sachkostenförderung gegeben wird.

Abhängig von der Personalsituation wird versucht, die Öffnungszeiten Montag bis Freitag 12:00 – 20:00 Uhr, Dienstag (Teamtag) und Samstag von 10:00 bis 18:00 Uhr zu halten. Sonntags bleibt, auch aus Rücksicht auf das Familienleben der Kinder und Jugendlichen, die Einrichtung geschlossen.

Die „Halle“ wird als das kommunikative Zentrum des Kinder- und Jugendhauses angesehen. Dies wird unterstützt durch ein breites Angebot an Betätigungsmöglichkeiten wie Billard, Tischtennis, Kicker, Dart, eine Vielzahl von Spielkonsolen oder der Ausleihe von Brett- und Kartenspielen. Es gibt die Möglichkeit Musik zu hören, ausliegende Broschüren und Zeitschriften zu lesen oder eben einfach nur da zu sein.

Außerdem findet eine gastronomische Betreuung in Form eines Brausschanks (Café) statt. Im Angebot sind alkoholfreie Getränke, Süßwaren, Eis und „Speisen“ (zum Teil selbst vorbereitet aber auch Fast Food) zu angemessenen Preisen.

In diesem Bereich besteht erhöht die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und

Einzelgesprächen zwischen Besucher und SozialarbeiterInnen. Er wird deshalb von allen MitarbeiterInnen betreut.

Um die Veranstaltungen und Angebote noch mehr an den Bedürfnissen der Stammgäste zu orientieren, wurde Ende des letzten Jahres ein Klubrat gegründet.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Sportaktionen, die im und vom Kinder- und Jugendhaus unter dem Motto: „Sport statt Gewalt“ arrangiert werden.

So wird z.B. seit 1993 jährlich ein Fußballturnier organisiert. Zum ersten Turnier lud der Initiator und damalige Mitarbeiter Herr Tobias Hacker vier Mannschaften ein. Doch schon beim 3. Turnier 1995, spielten zwölf, vorrangig aus Jugendeinrichtungen in Chemnitz stammende, Mannschaften um den Wanderpokal mit. Bei der Teilnahme am deutschlandweiten AWO Turnier wurden Freunde gewonnen, die auch die Turniere in Chemnitz besuchten.

Billard war schon im alten „UK“ ein angesagter Zeitvertreib. Durch erste kleine Turniere innerhalb der Einrichtung wurde schnell der Ruf nach einem großen Turnier laut. Durch die gute Beziehung zu einem stadtbekanntem Gastronomen gab es 1994 das erste stadtweite Jugendturnier im damaligen Billard Point. Bis heute folgten diesem noch 13 Turniere im neuen „Café Moskau“ mit knapp 750 Kindern und Jugendlichen als Teilnehmer.

Genauso finden aber auch Turniere in anderen Sportarten, wie Volleyball oder Tischtennis statt.

Eine sehr gute Zusammenarbeit mit der „Mittelschule am Flughafen“ spiegelt sich in der Kooperation mit der Schulsozialarbeit (SSA) wieder. Im März 2006 entschlossen sich das Kinder- und Jugendhaus, als Leistungsangebot „UK“, zu erweiterten Kontaktzeiten und dieses Projekt unter den Titel Kombinationsmodell „Schule – Jugendhaus“ zu stellen.

Als Fazit der gesamten letzten 10 Jahre kann man feststellen, dass sich die Einrichtung Kinder- und Jugendhaus „UK“ oder Leistungsangebot „UK“ mit ihren

bis heute ca. 75.000 Besuchern aktiv in die Jugendhilfelandchaft in Chemnitz und darüber hinaus eingebracht hat.

Auf den Tag der Eröffnung genau, 10 Jahre später, am 27. Februar 2008, beging die Einrichtung mit zahlreichen geladenen Gästen festlich die Eröffnung



des Hauses auf dem Gelände an der Straße Usti nad Labem 40. Man ließ in verschiedenen kurzen Statements die Zeit

von den Anfängen bis zum Heute Revue passieren. Untermalt wurde dies mit verschiedenen künstlerischen Einlagen und der Vorstellung einzelner Kindergruppen, die in der Einrichtung ihr Zuhause



gefunden haben (z.B. „dUKes Chemnitz“, Mädchentanzgruppe).

Wir wünschen dem gesamten Team des Kinder- und Jugendhauses „UK“ für die Zukunft alles Gute, viele neue Ideen und Partner, die bei deren Umsetzung helfen.



Vom Suchen und Finden...

Unsere Klausurberatung im letzten Frühjahr in Schöneck gab den Ausschlag, unsere bisherige Zusammenarbeit, die doch eher sporadisch war, zu intensivieren. Gemeint sind hier die verschiedenen Einrichtungen im Bereich der Seniorenarbeit.

Das große Wort **VERNETZUNG** hielt Einzug in unserem Sprachgebrauch.

Im Chemnitzer Süden ist die AWO (auch) im Bereich der Seniorenarbeit sehr präsent:

Seit 15 Jahren kümmern sich die Mitarbeiter des „Willy-Brandt-Hauses“ liebevoll um die Heimbewohner, fast 10 Jahre wird das Betreute Wohnen in der Stollberger Straße sehr gut angenommen und die Hausnotrufzentrale ist ebenfalls dort ansässig. Im Jahr 2001 kam die Tagesbetreuung dazu und 2007 fand die Sozialstation Süd hier ihr zu Hause.

Natürlich gab es von Anfang an Berührungspunkte:

So wurde das Essen für die Mieter im Betreuten Wohnen im „Willy-Brandt-Haus“ gekocht, bei Personalengpässen wurde ausgeholfen, ab und zu ein Fahrzeug ausgeliehen.

Und schließlich wohnt so mancher ehemalige Mieter des Betreuten Wohnens jetzt im „Willy-Brandt-Haus“.

Anliegen der neu gegründeten „Projektgruppe Süd“ ist es nun, weitere Gemeinsamkeiten zu suchen und vielfältige Koordinationsmöglichkeiten zu finden.

Dabei kommt es schon zu erstaunten Feststellungen der Teilnehmer:

„Wieso bestellen wir eigentlich nicht gemeinsam unsere Backwaren?“ und „Das Pflegebad im Betreuten Wohnen kann also auch von Leuten genutzt werden, die nicht auf der Stollli wohnen?“ oder „Ein spezielles Betreuungsangebot für an Demenz erkrankte gibt es jetzt in der Tagesbetreuung?“

Schnell wurden die Spielregeln klar:

- Man muss sich regelmäßig treffen.
- Alle sind gleichberechtigte Partner
- Ein von allen anerkannter Moderator muss die Gruppe leiten.
- Rivalität hat hier nichts zu suchen.

Jeder berichtete von seiner Arbeit und wir stellten fest, wie wenig wir doch voneinander wussten!

Ganz nebenbei entstanden so weitere Ideen für konkrete Vorhaben, wie der



gemeinsame Fahrzeugpool, der vorübergehende Austausch der Hausmeister zum Kennenlernen der anderen Einrichtungen und die gemeinsame Postrunde. Wir werben zusammen für Ehrenamtler und die Hauszeitung ist auch in der jeweils anderen Einrichtung interessant und wird dort mit verteilt.

Unser erstes konkretes Vorhaben fand bereits im Mai vergangenen Jahres statt, der gemeinsame Tag der Pflege.

Alle Senioreneinrichtungen des Chemnitzer Südens waren vor Ort und wir konnten erfahren, dass es so leichter ist und viel mehr Freude macht.

Das zeigt sich immer wieder in der Zusammenarbeit zwischen dem Betreuten Wohnen und der Sozialstation Süd, die seit dem Sommer 2007 ihr neues „Zu Hause“ in der Wohnanlage fand. Wie von selbst ergaben sich neue Arbeitskontakte, gemeinsame Veranstaltungen und die unkomplizierte Erledigung so mancher Handgriffe.

Und eins ist schon geschafft:

Jeder Mieter des Betreuten Wohnens hat eine persönliche Visitenkarte mit seinen Angaben und der Rufnummer der Sozialstation. So kann der richtige Ansprechpartner schnell informiert werden.

Wir haben gesucht und eine Menge gefunden.

Näher gerückt sind wir auf jeden Fall, Ideen gibt es genug und wir werden am Ball bleiben.

Ganz im Sinne des berühmten Henry Ford:

Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg. ■



„Projektgruppe Süd“

Ehrenamtler bei der Arbeit

Immer ein offenes Ohr – eine ehrenamtliche Beraterin des Kinder- und Jugendtelefons berichtet.



Meine Motivation für eine Tätigkeit am Kinder- und Jugendtelefon:

Als die AWO vor zwei Jahren Mitarbeiter für das Kinder- und Jugendtelefon suchte, befand ich mich gerade in der Altersteilzeit und suchte eine neue Herausforderung. Da ich gern mit Menschen – vor allem auch mit jungen Leuten – zusammen arbeite, bewarb ich mich für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Beraterin am KJT. Außer mir gab es noch 41 weitere Interessenten unterschiedlichen Alters und aus den verschiedensten Berufsgruppen. In Schulungen und Lehrgängen bekamen wir von erfahrenen Psychologen und Pädagogen das für unsere Tätigkeit erforderliche Rüstzeug vermittelt. Durch ständige Weiterbildungsmaßnahmen können wir unser Wissen vervollständigen und uns untereinander austauschen. Bei meiner Tätigkeit als Beraterin am KJT kann ich ebenso meine eigenen Erfahrungen einbringen. Auch mir haben in schwierigen Situationen andere Menschen geholfen und gaben mir wieder neuen Lebensmut.

In unserer leistungsorientierten Gesellschaft ist es besonders wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen nicht auf der Strecke bleiben. Viele Eltern haben oft keine Zeit für die kleinen und großen Sorgen ihrer Sprösslinge. Besonders Heranwachsende aus sozial schwachen Schichten haben es schwer, sich zu behaupten und sind benachteiligt. Kinder aus Migrantenfamilien haben mitunter Probleme mit der eigenen Identität in unserer Gesellschaft. Die Mädchen und Jungen haben oft nicht den Mut, mit Erwachsenen oder Freunden über ihre Probleme, Sorgen und Ängste zu sprechen. Deshalb ist es ganz wichtig, dass sie einen Ansprechpartner finden, wobei sie selbst anonym

bleiben können. Aus diesem Grund sind solche Hilfsangebote wie bspw. das Kinder- und Jugendtelefon von großer Bedeutung. Oft sind es auch Themen wie erste Verliebtheit oder Liebeskummer, bei denen die Kinder und Jugendlichen einfach nur jemanden brauchen, der ihnen zuhört und sie versteht, ohne dass es jemand erfährt. Bei schwerwiegenden Problemen, die nicht am Telefon geklärt werden können, verweisen die BeraterInnen auch oft an andere Einrichtungen wie z.B. an den Kinder- und Jugendnotdienst oder an die Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie der AWO.

Jedes mit Kindern und Jugendlichen geführte Gespräch erfordert sehr viel Einfühlungsvermögen. Es gelingt auch nicht immer, eine für die Anrufer befriedigende Lösung zu finden. Aber es ist wichtig, dass die Mädchen und Jungen den ersten Schritt getan und den Mut gefunden haben, sich jemandem anzuvertrauen und über ihre Angelegenheiten zu sprechen.



Frau Susanne Siegmund, Koordinatorin Kinder- und Jugendtelefon

Die Gespräche, die ich am Beratungstelefon führe, geben mir Kraft und Zuversicht, einen Beitrag geleistet zu haben, dass die Welt der Heranwachsenden wieder ein kleines Stück in Ordnung gekommen ist.

Lisa
Beraterin am KJT



DRUCKEREI WILLY GRÖER

GmbH & Co. KG

CHEMNITZER BUCH- UND OFFSETDRUCKQUALITÄT SEIT 1902

Manches wird einfach schöner wenn's glänzt.

www.drip-off-lack.de



Boettcherstraße 21 · 09117 Chemnitz
Telefon 0371 814930 · Telefax 0371 8149322
druckerei_groer@t-online.de · www.druckerei-groer.de

Interview mit Herrn Holger Motz, Inhaber der Stern-Apotheke

Seit Januar dieses Jahres sind Sie ein Kooperationspartner unseres AWO Kreisverbandes im Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“ und der Sozialstation. Welche Leistungen bieten Sie in diesen Häusern an?

Wir beliefern das Heim und die Sozialstation mit Arzneimitteln. Dies ist sicher zunächst eine sehr überschaubare Aufgabe. Hinzu kommen neben verwaltungstechnischen Leistungen aber auch

den Heimen über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Arzneimittel informiert werden, führen Schulungen für die Mitarbeiter auf den Stationen durch und kontrollieren regelmäßig die Arzneimittelbestände in den Heimen.

Sie haben sich seit vielen Jahren in Chemnitz erfolgreich als Apotheker etabliert. Können Sie uns etwas über Ihren beruflichen Werdegang berichten?

Tätigkeiten in Apotheken in Eberswalde-Finow, Berlin, Jena und Kirchen an der Sieg erhalten. Zwischen Abitur und Studium durfte ich den Beruf eines Apothekenfacharbeiters erlernen.

Seit der Zulassung des Mehrbesitzes von Apotheken habe ich dann mit der Stern- und der Glocken-Apotheke die betriebliche Basis erweitert. Dies ermöglicht es uns, Leistungen sehr spezialisiert und mit hoher Qualität anzubieten.

Was wünschen Sie sich von unserer Zusammenarbeit für die Zukunft?

Die Arbeiterwohlfahrt ist für uns ein sehr wichtiger Partner. Wir können unsere Leistungen mit einer hohen Qualität anbieten und haben immer das Gefühl, dass diese Leistung geschätzt wird. Die Zusammenarbeit macht uns Freude. Wir möchten dies gerne weiterführen.

Der Winter ist zum wiederholten Mal sehr mild. Wie wirkt sich dieses Wetter auf die Gesundheit aus? Was sollten unsere Leser aus Ihrer fachmännischen Sicht beachten?

Der Winter ist wirklich mild. Husten und Schnupfen waren etwas weniger ausgeprägt als in den letzten Jahren. Dafür gab es einen deutlichen Anstieg der Infektionen z.B. mit dem Norovirus. Das Robert-Koch-Institut hat eine Verdopplung der Zahlen für das zweite Halbjahr 2008 gemeldet und darauf hingewiesen, dass die Dunkelziffer der Infektionen sehr hoch sein dürfte. Nach unserem Eindruck ist diese Infektionswelle bisher nicht unterbrochen. In der Vergangenheit konnten hygienische Maßnahmen in Kombination mit kalter Witterung Infektionszyklen unterbrechen.

Die milde Witterung könnte das Spektrum und die Häufigkeit der zu erwartenden Infektionskrankheiten verändern. Schon im letzten Jahr konnten nicht alle Impfungen gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) wegen Mangel an Impfstoffen abgeschlossen werden.

Herr Motz, wir bedanken uns herzlich für das freundliche Interview, wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern alles Gute und freuen uns auf eine gute, sich weiter festigende und entwickelnde Zusammenarbeit. ■



Frau Hengst, Leiterin Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“ und Frau Teubner, Geschäftsführerin der Stern-Apotheke, Wolgograder Allee 209 in Chemnitz

weitere pharmazeutische Leistungen. Dazu gehört u.a. die mehrfache Kontrolle jeder Lieferung, die Prüfung auf Wechselwirkungen für die Gesamtmedikation eines jeden Patienten, die Übersicht über Unverträglichkeiten. Ein großer Teil dieser Aufgaben ist patientenbezogen, obwohl der Patient davon nichts bemerkt. Wir umschreiben diesen Komplex mit dem großen Überbegriff „Arzneimittelsicherheit“. Dieser endet aber nicht mit der Abgabe. Alle Lieferungen werden in der Apotheke dokumentiert. So könnten auch Medikamente, die seitens der Hersteller zurückgerufen werden, durch uns nachverfolgt werden. Natürlich sorgen wir auch dafür, dass unsere Partner in

Vielen Dank. Die Frage enthält ja einige Vorschusslorbeeren. Die Kronen-Apotheke besteht seit 1846 und war schon lange vor meiner Zeit ein gut etablierter Betrieb in Chemnitz. Im Übrigen ist sie seit dem 2. Weltkrieg die älteste bestehende Apotheke der Stadt. Den Krieg überstand sie unbeschadet auf der Königsstrasse (heute Straße der Nationen). In den 50er Jahren wurde die Apotheke dann verstaatlicht und in die Carolastraße (damals Bahnhofstraße) verlegt. Ich habe die Apotheke am 31.12.1992 von der Treuhand ersteigert und leite sie seitdem. Meine Approbation als Apotheker hatte ich zu Beginn des gleichen Jahres nach erfolgreichem Studium in Greifswald und praktischer

15 Jahre „Willy-Brandt-Haus“ – ein Haus voller Geborgenheit und Schwung



Frau Herta Koch (88 Jahre, Heimbewohnerin):

„Ich wohne seit Dezember 2007 in der Kurzzeitpflege des WBH. Damals wurde mir diese Einrichtung von einer Nachbarin emp-

fohlen, deren Mutter schon viele Jahre im WBH lebt. Ich fühle mich hier sehr wohl, die Schwestern sind sehr freundlich und das Essen schmeckt richtig gut. Besonders gut gefällt mir, dass hier immer was los ist.“



Herr Mike Richter (19 Jahre, Zivildienstleistender):

„Vor allem die Nähe zu meinem Wohnort hat für mich die entscheidende Rolle gespielt, meinen Zivildienst im WBH zu absolvieren.“



Herr Robert König (20 Jahre, Azubi):

„Nachdem ich meinen Zivildienst bereits im WBH absolviert hatte, entschloss ich mich dazu hier auch eine Ausbildung zum Altenpfleger zu machen.

Für mich war dies von besonderem Vorteil: ich wohne ganz in der Nähe. Inzwischen bin ich bereits im 2. Lehrjahr und mir gefällt es nach wie vor sehr gut.“



Frau Gertrud Wunderlich (94 Jahre, Heimbewohnerin):

„Mein Einzug war im September 2007. Angehörige von mir wohnen ganz in der Nähe und hatten bereits Verwandte, die im WBH wohnten. Sie ermunterten mich dazu, hier einzuziehen, da hier auch im Pflegebereich alles sehr gut ist.“



Frau Irma Steinbach (82 Jahre, Heimbewohnerin):

„Ich bin auch im Dezember 2007 eingezogen – damals hat mir mein Hausarzt die Aufnahme vermittelt.

Mit dem WBH hatte ich auch schon gute Erfahrungen gemacht, denn mein Mann war bereits im Juni 2007 zur Kurzzeitpflege hier. Nun wohnen wir beide hier und fühlen uns sehr wohl.“



Herr Daniel Schlott (20 Jahre, Azubi):

„Ich bin im ersten Lehrjahr meiner Ausbildung. Meine Mutter hatte damals einen interessanten Bericht über die AWO in der Zeitung gelesen und darauf hin habe ich mich beworben.

Nachdem ich eine Zusage erhalten hatte, freute ich mich, hier einen Ausbildungsplatz antreten zu können.“

Ihr IT- Netzwerk hustet oder braucht Pflege?

dann ist das Team von Dr. Franke Ihr Partner

Gönnen Sie Ihrem IT- Netzwerk eine Vorsorgeuntersuchung und machen Sie Ihr Netzwerk fit für effektives Arbeiten!

Erste Hilfe bei der Rettung verlorengegangener Daten.

Stärken Sie das Immunsystem Ihres IT- Netzwerkes zur Vorbeugung gegen Viren und Fremdangriffe.



NetConsult Dr. Franke GmbH
Netzwerke • Branchenlösungen • Schulungen

Beckerstr. 22
09120 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 5 33 43 - 0
Fax: 03 71 / 5 33 43 - 15
info@netconsultgmbh.de

www.netconsultgmbh.de

Projektierung, Installation und Betreuung komplexer IT- Netzwerke



Ein neues Angebot bei der AWO – die Ergo- und Physiotherapie

Seit dem 01.01.2008 bietet die AWO im Betreuten Wohnen und in den Seniorenpflegeheimen den Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Einrichtungen rezeptpflichtige

Frau Möckel, Sie sind Teamleiterin des neuen Ergo- und Physiotherapie-teams des AWO Kreisverbandes.

Welche ersten Eindrücke haben Sie nach dem Beginn des Angebotes?

Wohle unserer Patienten war von Beginn an gewährleistet.

Die ergo- und physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten werden sehr gerne und gut angenommen. Grenzen dabei setzen natürlich die behandelnden Ärzte bzw. Krankenkassen. Deshalb bieten wir während therapiefreier Zeiten verschiedene Therapieformen auch ohne ärztliche Verordnung an. Regelmäßig führen die „Ergos“ in allen Wohnbereichen Gruppentherapien durch, in denen Seniorengymnastik und kognitives Training im Vordergrund stehen. Einmal wöchentlich trifft sich der Chor zum gemeinsamen Gesang. Das Angebot der „Physios“ für alle mobilen Heimbewohner besteht in einer intensiven Sturzprophylaxe.

Was haben Sie sich im AWO Kreisverband in Ihrer Arbeit vorgenommen?

Für ein ständiges Weiterkommen ist mir als Teamleiterin natürlich auch sehr an



Team Ergotherapie

Ergo- und Physiotherapie an. Außerdem besteht die Möglichkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen kleinen Obolus an verschiedenen Kursen teilzunehmen, wie: Rückenschule, Skoliotherapie nach SCHROTH bei Wirbelsäulenerkrankungen oder progressive Muskelentspannung nach JACOBSEN als Entspannungstherapie.

In der Physiotherapie behandeln zurzeit drei staatlich anerkannte Physiotherapeuten überwiegend in den Fachbereichen der Inneren Medizin, Neurologie/ Psychiatrie, Chirurgie/ Traumatologie, Gynäkologie, Geriatrie und Orthopädie. Je nach Vorgabe des behandelnden Arztes sind einige Behandlungen als Einzel- oder Gruppentherapie möglich.

Alle Behandlungen in der Ergotherapie erfolgen auf ärztlicher Anordnung. Der Arzt entscheidet je nach vorliegender Diagnose über das indizierte Heilmittel und legt damit auch Therapiezeiten fest. In der Geriatrie bzw. Gerontopsychiatrie sind die meist verordneten Heilmittel Hirnleistungstraining, sensomotorisch perzeptiv Behandlungen oder psychisch funktionelle Behandlungen in Einzel- aber auch Gruppentherapien.



Team Physiotherapie

Wir haben uns bereits sehr gut eingearbeitet und konnten ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Patienten, oft auch zu deren Angehörigen aufbauen.

Die gemeinschaftliche Arbeit mit allen anderen Berufsgruppen innerhalb der jeweiligen Einrichtungen als Voraussetzung für eine gelungene Arbeit zum

einer guten Zusammenarbeit mit allen anderen Bereichen des AWO- Kreisverbandes gelegen.

Vielen Dank Frau Möckel für das freundliche Interview. Wir wünschen Ihnen und dem gesamten Team der Ergo- und Physiotherapie alles Gute und viel Erfolg. ■

Vorschau

Die nächste Ausgabe von „AWO - ~~Konzept~~“ erscheint im Juni 2008.

- **10 Jahre „Betreutes Wohnen“
Stollberger Straße**
- **10 Jahre „Betreutes Wohnen“
Max-Saupe-Straße**
- **Partner der AWO - REHA aktiv**
- **Sommerfeste in den Einrichtungen**
- **Neues Projekt –
„Mädchen in Aktion“ (MiA)**



Unser neues Leitbild ist in Kürze als Broschüre erhältlich.



Mobilität im Alter, mühelos finanzieren schon ab 100 Euro im Monat!

Die Mobilität älterer Menschen zu sichern hat in unserer Gesellschaft hohe Priorität. Mobilität ist die notwendige Voraussetzung vieler Aktivitäten, die der Sicherung des Lebenserhalts und der sozialen Teilhabe dienen. Für eine aktive Lebensgestaltung ist die Möglichkeit, von einem Ort zum anderen zu gelangen, außerordentlich wichtig – und zwar bis ins hohe Alter. Die repräsentativen, straßentauglichen und fahrerscheinfreien Elektromobile in unserem Sortiment erlauben eine komfortable, sichere und leistungsstarke Fortbewegung – trotz körperlicher Einschränkung. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin und eine Probefahrt. Unsere kompetenten Fachleute beraten Sie gern.



REHA[®]
aktiv

Ihre Partner in Sachen **Gesundheit**

Sanitätshaus | Prothesen- und Orthesen-Kompetenzzentrum | Orthopädietechnik | Orthopädie-Schuhtechnik | Rehatechnik | Kinder- und Schwerstbehindertenversorgung | Medizintechnik | HomeCare-Service | MBST[®] – KernspinResonanzTherapie | Praxis- und Sprechstundenbedarf | Projektmanagement

Reha-aktiv GmbH, Goethestr. 5–7, 09119 Chemnitz
Telefon 0371-3 69 10 12, Fax 0371-3 69 10 10
Notrufnummer 0800-7 34 24 45 33
E-Mail: info@reha-aktiv-chemnitz.de
www.reha-aktiv-chemnitz.de

Partner im Verbund

dieVitalen

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|---------------------|----|-------------------|--------------|---------------------------|----------------|----------------|-------------------------|--|------------------|----------------|--|----------------------|----|-------------------|
| | AWO Logo | | | | Treffpkt. für Fußballfans | | | engl.: lächeln | | himmelblau | | | | | |
| | | | inhaltslos | | | | | 3 | | | | | | | |
| engl. Adelstitel | | 10 | | | Mitarbeiterzeitung | | | | | | | | | | |
| | | | Südf Früchte | | | | | | | | | | | | |
| | Abk.: Brot-einheit | | | still, ruhig | | | | Heirat, Vermählung | | | | | gemeinsam, verbunden | | |
| Stadt in Baden-Würtemb. | | | | | | | | | | Leistung der SST | | | | | |
| | | | 5 | | | | | | | | | | engl.: oder | | |
| Gründerin der AWO | | | | | | | | | | 6 | | | | | |
| ungebunden | | | | | | | | | | | | | | | |
| weibl. Zauberwesen | 8 | | | | Edelstein | | | | | | | | | | |
| | | | | | Korken, Pfropfen | 2 | | | | | | | | 11 | glob. PC-Netzwerk |
| | | | | | soziales Handeln | | | Planet | | | | | | | |
| auslegen, deuten | | | | | | 9 | | | | | | | | | |
| | | | stets | | | | | | | | | | | | |
| Verbandsangehöriger | | | | | | | | | | 12 | Kiste, Kasten | | | | |
| | | | | | Außerirdischer (Film) | | real, wirklich | | | | | | 1 | | 14 |
| Persönlichkeitsbild | | | | | | | | afrik. Stamm | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | 4 | franz.: und | | | | | | | | ehem. Druckmaß | | | | poet. Tannenwald |
| Auerchse | | | | | | chin. Dynastie | Hühnerprodukt | Frauenname | | | | | | | |
| | Wort der Zustimmung | | ... und Pflichten | | | | | Kfz.: Thurgau (Schweiz) | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | 15 | | | | | | | | | |
| Respekt, Ehre | | | | | | 7 | | Fluss in Ostasien | | | 13 | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |

Hinweis: gelbe Schriftfelder sind AWO-bezogen!

Das Lösungswort bitte auf eine ausreichend frankierte Postkarte schreiben und an folgende Adresse senden:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz u. Umgebung e.V.
Kennwort: Rätsel
Clara-Zetkin-Str. 1
09111 Chemnitz

Einsendeschluss: 31.05.2008
(Poststempel)

Bei richtiger Lösung verlosen wir unter allen Einsendern drei Gewinne:

1. Preis: Blutdruckcomputer
2. Preis: Pflegeset
3. Preis: Badeset

Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Zu wenig Platz? Wir helfen. Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 Sparkasse
Chemnitz

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen: Zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-chemnitz.de.

Kronen-Apotheke Stern-Apotheke und Glocken-Apotheke

bis Ende Juni 2008

Deutsche und Internationale Arzneimittel

www.0800arznei.de

Fragen rund ums Thema Stress? - Ihre Apotheke berät Sie!

Heutzutage entkommt kaum einer der Stressfälle. Leistungsdruck und Zeitnot stehen auf der Tagesordnung, für gesunde Ernährung bleibt da oft keine Zeit. Doch gerade wer viel leistet, braucht mehr Mikronährstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe oder sekundäre Pflanzenstoffe.

Dauerstress kann einen zusätzlich erhöhten Bedarf an Mikronährstoffen verursachen. Für

die gesunde Funktion von Nerven, Gehirn, Herz/Kreislauf und Stoffwechsel sind Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe unabdingbar. Gerade in belastenden Zeiten ist es besonders wichtig, dass der Organismus alle relevanten Nährstoffe bekommt, die er für die Stressbewältigung im Alltag benötigt. Zu den Warnsignalen, die auf eine zu hohe Stressbelastung hindeuten können, zählen

Müdigkeit, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit oder „Ausgebranntsein“. Dauerstress verursacht infolge auch ernst zu nehmende Erkrankungen wie chronische Erschöpfung und das Burn-out-Syndrom. Zudem gilt Dauerstress als Risikofaktor für Erkrankungen, die mit einem gestörten Stoffwechsel einhergehen (z.B. Bluthochdruck oder Diabetes).



orthomol vital f orthomol vital m

Zur diätetischen Behandlung von Frauen/Männern mit chronischer Erschöpfung und stressbedingten Erkrankungen



7 Tagesportionen

~~18,40 €~~
16,40 €

Wobenzym® N

Kombinationsarzneimittel aus verschiedenen Enzymen und einem Flavonoid mit entzündungshemmenden und immun-modulierenden Eigenschaften



100 magensaftresistente Dragees

~~24,50 €~~
18,20 €

formoline

L112

vermindert die Kalorienaufnahme aus den Nahrungsfetten



48 Tabletten

~~31,00 €~~
22,80 €

formoline

eiweiß-diät

Konzentrat für eine gewichtskontrollierende Ernährung



10 Portionsbeutel

~~13,90 €~~
9,75 €



MULTIVITAMIN KRAFT-TRUNK

ohne Konservierungsstoffe

- fördert die gesunde Entwicklung des Kindes
- bei schulischer Beanspruchung
- ohne Zuckerzusatz



500 ml

~~7,95 €~~
5,25 €

GINKOBIL® ratiopharm Filmtabletten

Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt



120 Filmtabletten

~~84,99 €~~
55,40 €

~~31,00 €~~
22,80 €

Midro® Tee

Abführ-Kräutertee gebrauchsfertig zum Einnehmen oder als Teezubereitung trinken



48 g

~~3,14 €~~
2,25 €



dona® 200-S

ZUR BEHANDLUNG VON KNIEGELENKVERSCHLEISS

240 überzogene Tabletten

~~68,22 €~~
54,50 €

Lemocin®

zuckerfrei

Zur Behandlung entzündlich-schmerzhafter Erkrankungen des Mund- und Rachenraumes



20 Lutschtabletten

~~5,25 €~~
3,25 €

Esberitox® N

TABLETTEN

Pflanzliches Arzneimittel zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte



60 Tabletten

~~8,50 €~~
6,35 €

VICHY NUTRILOGIE 2

- INTENSIV-AUFBAU-PFLEGE FÜR SEHR TROCKENE HAUT mit PATENTIERTEM SPHINGO-LIPID
- REGT DIE HAUTEIGENE PRODUKTION VON LIPIDEN AN



50 ml

~~18,90 €~~
13,80 €

Bepanthen®

WUND- UND HEILSALBE

Wirkstoff: Dexpanthenol Bei Wunden und geschädigter Haut



20 g

~~4,11 €~~
2,95 €

FORMIGRAN bei MIGRÄNE

Zur akuten Behandlung der Kopfschmerzphasen von Migräneanfällen



2 Filmtabletten

~~9,87 €~~
6,85 €

Gutscheine nur für den Eigenbedarf!

1 Gutschein bis Ende Juni 2008

KRÄUTERDOSEN

Oregano, Thymian, Majoran



je Dose **2,00 €**

2 Gutschein bis Ende Juni 2008

Gutschein Claire Fisher

Seidenkosmetik REICHHALTIGE AUFBAUPFLEGE



5 ml **0,25 €**

3 Gutschein bis Ende Juni 2008

Gutschein 1 Plüsch Delphin



1,00 €

4 Gutschein bis Ende Juni 2008

Gutschein KRONENAPOTHEKE BLUTZUCKER-MESSGERÄTE

TÜV oder Geräteumtausch

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. UVP = Unverbindliche Preisempfehlung

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen vorbehalten!

Kronen-Apotheke
Carolastr. 1 - 09111 Chemnitz
Tel.: 03 71 / 67 51 70
Mo.-Do. 7.30 - 18.30 Uhr
Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Glocken-Apotheke
Theodor-Körner-Platz 13
09130 Chemnitz
Tel.: 03 71 / 4 01 07 25
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Stern-Apotheke
Wolgograd Allee 209
09123 Chemnitz
Tel. 03 71 / 2 60 98 80
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr